

Die LGVS-Wartungspläne dienen als Branchenempfehlung und werden durch die Mitglieder des Löschgeräteverbandes Schweiz als Standard angewendet.

Pulver-Feuerlöscher

→ Dauerdrucklöscher

Standort

- Platzierung, Zugänglichkeit, Schutz vor grosser Hitze, Kälte
- Richtiges Löschmittel
- Genügt die Löschmittelmenge
- Bestehen behördliche Auflagen
- Ist der Löscher durch die anwesenden Personen einsetzbar (Gewicht)

Allgemeiner Zustand

- Sichtkontrolle, Gesamteindruck
 - Behälter und/oder Kopfarmatur deformiert oder beschädigt
 - Behälter-Oberflächenschutz defekt (Korrosion)
 - Alter des Löschergeräts (max. 20 Jahre)

Auszuführende Arbeiten; wenn Behälter nicht geöffnet werden muss

- Kopfarmatur/Verschluss
 - kontrollieren ob der vorhandene Druck typenkonform ist (ext. Manometer)
 - prüfen, falls vorhanden, ob an-/eingebautes Manometer funktionstüchtig

Auszuführende Arbeiten; nach Umgebungseinflüssen, spätestens nach 6 Jahren (müssen in einer betriebseigenen Werkstatt ausgeführt werden, oder Austausch des Löschers vornehmen)

- Kopfarmatur/Verschluss
 - Behälter druckentlasten
 - Armatur abschrauben und reinigen
 - auf Unversehrtheit (Risse, Deformationen, mechanische Beschädigungen, Korrosion) kontrollieren
 - Dichtungen ersetzen
 - Auslösevorrichtung auf Gängigkeit prüfen
 - Steigrohr, Schlauch, wenn vorhanden Pistole mit Düse; auf freien Durchgang, Beschädigungen, Verfärbungen, Knickstellen und Risse kontrollieren
- Behälter
 - innen reinigen
 - Innenbeschichtung auf Beschädigung prüfen
- Betriebsbereitschaft
 - kontrollieren, ob Löschpulver optisch noch i.O. (Feuchtigkeit, Knollenbildung)
 - kontrollieren, ob Verfalldatum überschritten ist
 - Behälter befüllen (typenkonformes Löschpulver, Mengen nach Herstellervorschrift)
 - Behälter fachgerecht verschliessen
 - Druckpolster auffüllen (auf richtiges Druckmittel achten – Stickstoff, Pressluft, etc.)
 - Druck muss Löschertyp entsprechen
 - Kopfarmatur plombieren
 - Gerät reinigen

Die LGVS-Wartungspläne dienen als Branchenempfehlung und werden durch die Mitglieder des Löschgeräteverbandes Schweiz als Standard angewendet.

- Aufschriften
 - kontrollieren ob richtig, vollständig und leserlich
 - Kontrolletikette (firmeneigene) ausfüllen

Mängel

- Wenn möglich beheben – typenkonforme Ersatzteile verwenden
- Wenn Reparatur nicht möglich – Kunden informieren und mangelhafter Zustand rapportieren (Kunden auf mögliche Gefahren aufmerksam machen)

Administration

- Ausgeführte Arbeiten in geeigneter Form rapportieren (History)
- Für nächste Wartung registrieren. Neben den betriebseigenen Bereitschaftskontrollen ist eine periodische Wartung gemäss Herstellerangaben, jedoch mindestens alle 3 Jahre durchzuführen.